

## **Testung eines Instruments zur Erfassung der inklusiven Grundhaltung von Lehrkräften**

Yvonne Erhardt, Universität Münster, yerhardt@uni-muenster.de

Vanessa Rempel, Universität Münster, vanessa.rempel@uni-muenster.de

Dr. Sina Schürer, Universität Münster, schuerer@uni-muenster.de

Prof. Dr. Stefanie van Ophuysen, Universität Münster, vanophuysen@uni-muenster.de

Mit der Einführung der UN-BRK in Deutschland 2009 wird ein „(inklusives) Bildungssystem auf allen Ebenen“ (Art. 24 UN-BRK) verlangt. Als Voraussetzung für die Umsetzung dessen ist eine inklusive Einstellung der Lehrkräfte obligatorisch (Gebhardt et al., 2015). Folglich werden seit 2009 immer mehr Instrumente etabliert, welche die Einstellung von Lehrkräften zu Inklusion erfassen (sollen), wie z.B. die Skala *EFI-L* (Rabenstein et al., 2015). Kritisiert wird allerdings, dass sie auf einem engen Verständnis von Inklusion basieren und somit den Fokus ausschließlich auf Behinderungen legen (Ewing et al., 2018). Daher wurde ein neues Messinstrument entwickelt, welches die inklusive Grundhaltung – verstanden als bedingungslose Akzeptanz und Wertschätzung aller Schüler\*innen in ihrer je eigenen Individualität – von Lehrkräften messen soll. Das Messinstrument ist in drei Subskalen untergliedert – Individuum, Vielfalt, Gemeinschaft – und besteht aus 14 Items. Mit Daten von 394 Lehrkräften wird eine konfirmatorische Faktorenanalyse durchgeführt. Diese soll erste Hinweise darauf geben, inwieweit das angenommene Modell passend ist und welche Modifikationen zu einem besseren Model-Fit beitragen.

1.199/1.200 Zeichen

### Schlüsselwörter (5)

Inklusive Grundhaltung – Lehrkräfte – konfirmatorische Faktorenanalyse